

Personal

Landrätin begrüßt Auszubildende des Landratsamtes

Insgesamt traten fünf Auszubildende als Verwaltungsfachangestellte, ein Azubi als Fachinformatiker und zwei Anwärter für die Beamtenlaufbahn ihren Dienst an.

Zinnecker wünschte den Auszubildenden und Anwärtern einen guten Start und lobte die vielfältigen und attraktiven Ausbildungsmöglichkeiten der öffentlichen Verwaltung: „Wir im Landratsamt legen viel Wert darauf, qualifizierte Nachwuchskräfte zu gewinnen und zu fördern.“



Landrätin Maria Rita Zinnecker mit dem Ausbildungsjahrgang 2019

Preisgekröntes Besucherleitsystem des Landratsamts

Mit dem European Design Award in Silber, einem Joseph Binder Award und einem red dot Award wurde Besucherleitsystem des Landratsamts gleich mit drei internationalen Designpreisen ausgezeichnet.

„Unser Leitsystem baut für Menschen mit Behinderung Barrieren ab. Dass wir für die Gestaltung so hoch dekoriert wurden zeigt, dass sich praktischer Nutzen und Ästhetik nicht gegenseitig ausschließen müssen“, sagt Landrätin Maria Rita Zinnecker.

Gestaltet wurde das Leitsystem von Andreas Koop und seinem Büro, der designgruppe koop. „Die Preise freuen uns natürlich doppelt, weil wir mit diesem Projekt bewiesen haben, dass Design viel Positives im Gebrauch beitragen und gleichzeitig eine hohe Qualität in der Gestaltung erreichen kann. Der red dot ist immerhin die bekannteste und begehrteste Auszeichnung weltweit.“ Koop hat eine Fortbildung zum „Fachplaner für barrierefreies Bauen“ absolviert und sieht die Herausforderung hier gerade in der anspruchsvollen Verbindung zwischen einem hohen ästhetischen Anspruch und der Funktionalität.



Landrätin Maria Rita Zinnecker und Designer Andreas Koop präsentieren die drei Auszeichnungen, die der Landkreis für sein barrierefreies Besucherleitsystem erhalten hat.

Hauptzweck Barrierefreiheit

Das barrierefreie Leitsystem ist so aufgebaut, dass Leitlinien und Aufmerksamkeitsfelder zu Infoelementen mit taktilen Oberflächen und per Knopfdruck startbaren Audioplayern führen. Die Aufzüge wurden mit Sprachansagen ausgestattet, Zimmer mit tastbaren Türschildern in der Blindenschrift Braille und Pyramidenschrift versehen und alle taktilen Oberflächen auf einer mit 15 Grad Schräge angebracht. Für blinde und sehbehinderte Menschen findet sich am Eingang ein Gebäudetastmodell.

Zum Abbau von Barrieren im Landratsamt hat der Landkreis neben dem barrierefreien Besucherorientierungs- und Leitsystem mehrere weitere Maßnahmen ergriffen: von der barrierefreien Umgestaltung der Eingänge und der Schalter des Bürgerservice über die Erweiterung der Aufzugsanlage bis zur Ausweisung zusätzlicher Parkplätze. Für seine Aktivitäten im Sinne der Barrierefreiheit wurde das Landratsamt mit dem Siegel Bayern barrierefrei zertifiziert.

Ostallgäu beteiligt sich an „1000 Schulen für eine Welt“

Am 17. November 2019 fand eine Benefizveranstaltung zum Projekt „1000 Schulen für eine Welt“ im Festspielhaus in Füssen unter Beteiligung von Minister Dr. Gerd Müller, Stefan Rößle, Landrat des Kreises Donau-Ries, Reiner Meusch von Fly & Help und einigen Nichtregierungsorganisationen statt. Die Gemeinschaftsinitiative will erreichen, mit Spenden von Bürger*innen sowie der lokalen Wirtschaft insgesamt 1000 Schulen in Afrika, Asien und Südamerika zu bauen.

Der Deutsche Städtetag, Landkreistag und Städte- und Gemeindebund haben die Gemeinschaftsinitiative „1000 Schulen für unsere Welt“ am 6. November 2018 gemeinsam mit dem Schirmherren Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, gestartet. Ziel der Initiative ist es, dort Schulen zu errichten, wo sie am dringendsten benötigt werden. Umsetzungspartner ist die Stiftung Fly & Help, die Schulbauprojekte sowohl in Afrika als auch in Asien und Lateinamerika verwirklicht.

Die Beteiligung am Projekt „1000 Schulen für unsere Welt“ wurde in der Kreistagssitzung am 14. Dezember 2018 beschlossen. Die Kreisrät*innen haben aus ihren Sitzungsgeldern rund 6.000 Euro für den Bau einer Schule gespendet.

Azubiprojekt „Tag der Arbeitssicherheit 2019“

Wie in jedem Jahr erarbeiteten auch 2019 die Auszubildenden des zweiten Lehrjahres ein hausinternes Projekt. Diesmal hatten sie sich die Organisation und Durchführung des „Tag der Arbeitssicherheit“ ausgewählt. Die Veranstaltung fand am 5. Juni an mehreren Standorten im und um das Landratsamt Ostallgäu statt. Die Auszubildenden hatten sich mehrere Partner mit ins Boot geholt, um eine möglichst große Bandbreite an Sicherheits- und Gesundheitsthemen präsentieren zu können. Von der Beratung zum ergonomischen Sitzen am Schreibtisch durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit, einem Pedalo-Parcour der Kommunalen Unfallversicherung Bayern, dem individuellen Rückencheck der AOK bis hin zum Fahrradsimulator der Polizei Marktoberdorf gab es eine Vielzahl an Möglichkeiten, um sich mit den Aspekten der Arbeitssicherheit vertraut zu machen. Ein Ausbilder des Bayerischen Roten Kreuzes demonstrierte die Benutzung eines Defibrillators und zeigte Ersten-Hilfe-Maßnahmen an freiwilligen Probanden. Als besonders spektakulär gestalteten sich die Übungen zur Brandbekämpfung am Firetrainer der Kreisbrandinspektion Ostallgäu.



Gemeinsames Engagement für das Projekt „1000 Schulen für unsere Welt“: Bundesminister Gerd Müller und Landrätin Maria Rita Zinnecker.



Auch Landrätin Zinnecker ließ es sich nicht nehmen, unter fachkundiger Anleitung einen simulierten Fettbrand zu löschen.

Bio-regionale Bewirtung im Landratsamt

Seit Mai 2019 ist der Landkreis Ostallgäu „Staatlich anerkannte Öko-Modellregion“. Im Zuge seiner Vorbildfunktion wird nun seit Herbst 2019 die Bewirtung im Landratsamt Ostallgäu Zug um Zug auf einen möglichst bio-regionalen und saisonalen Einkauf unter dem Motto „Gutes aus der Region für die Region“ umgestellt.

Ziele der „Staatlich anerkannten Öko-Modellregion“ Ostallgäu sind die Stärkung der bäuerlichen Strukturen im Landkreis, die Stärkung der Kommunen durch intakte Wertschöpfungsstrukturen sowie positive Wechselwirkungen mit touristischen und landschaftspflegerischen Aspekten.



Universitätsniveau in den Klassenzimmern

Der Landkreis hat mit Abschluss der Sommerferien 2019 über 100 Klassenzimmer der Landkreis-Schulen mit modernster Medientechnik ausgestattet. 2020 werden 50 weitere Räume ausgerüstet. Bei der Ausstattung handelt es sich nicht nur um einen Projektor, sondern um die Umsetzung eines ganzheitlichen digitalen Konzeptes, das flächendeckend im gesamten Landkreis umgesetzt wird. Der Landkreis verfügt damit über einen universitären Standard in den Schulen und ist Vorreiter in der Digitalisierung der Klassenzimmer.

Wichtige Punkte bei der Digitalisierung sind eine große digitale Projektionsfläche in sehr guter Qualität, eine intuitive Bedienung der gesamten Medientechnik und flexible Anschlussmöglichkeiten für Laptop, Fest-PC, Smartphone und Dokumentenkamera.

Immer mehr Sachgebiete arbeiten mit der eAkte

Der Ausbau der elektronischen Akte im Landratsamt ist auch 2019 weiter vorangeschritten. Zum Jahresbeginn wurde der Bereich der Personalakte auf eine elektronische Aktenführung umgestellt. Seit August begann das Sachgebiet Personenstands- und Ausländerwesen mit dem Echtbetrieb. Das Jugendamt als größtes Sachgebiet mit über 50 Arbeitsplätzen hat zudem im November mit den ersten Vorbereitungen zur Umstellung ab 2020 begonnen.



Ende 2019 führten bereits rund 25 Prozent der Mitarbeiter*innen im Landratsamt die Akten elektronisch.

Schulpartnerschaft zwischen Landkreis und Realschule Marktoberdorf nimmt Fahrt auf

Im Schuljahr 2018/2019 wurden folgende Kooperationsprojekte umgesetzt:

- Bereich Sozialkunde – Besuch einer Kreistagssitzung: Eine 10. Klasse nahm an einer Kreistagssitzung teil. Nach einer Einführung durch Mitarbeiter des Landratsamtes erfolgte der Besuch der Sitzung mit anschließender Nachbesprechung des Gehörten.
- Bereich Hauswirtschaft – Abfallarmes Frühstück: Zwei 7. Klassen kauften in Marktoberdorf in Kleingruppen für ein gemeinsames Frühstück ein. An der Schule wird zunächst der entstandene Müll begutachtet und die Thematik (abfallarmes Frühstück) herausgearbeitet. Anschließend wurde gemeinsam gefrühstückt.
- Biologie – Moor und Biber in der Praxis erleben: Die Schüler*innen der 6. Jahrgangsstufe erforschten am Elbsee zum einen das Moor und zum anderen den Biber.

Spitze bei den Auszubildenden

Alle Auszubildenden zum Verwaltungsfachangestellten haben heuer ihre Prüfung mit Bravour bestanden und mit einem Notendurchschnitt von 2,2 oder besser abgeschnitten. Julia Stetzberger hat mit ihrem Notendurchschnitt von 1,2 sogar den Platz 2 von 821 Absolventen in Bayern erreicht.

Personalentwicklungskonzept verabschiedet

Aufgrund der demographischen Entwicklung, der ständig wachsenden Anforderungen an die Mitarbeiter*innen und auch an die Rolle des Arbeitgebers erfährt die Personalarbeit einen erheblichen Wandel. Waren in der Vergangenheit Personalbetreuung, Personalabrechnung, Fortbildung und die Abrechnung von Dienstreisen Kern der Arbeit in Personalabteilungen, so kommt der Personalarbeit zunehmend eine strategische Bedeutung zu. Damit ist sie Garant für die Zukunftsfähigkeit der Verwaltung insgesamt. Eine weitere Herausforderung für die Personalarbeit zeigt sich immer mehr und das ist die Tatsache, dass nicht immer genügend Fachkräfte am Arbeitsmarkt gewonnen werden können, um den Dienstbetrieb aufrechtzuerhalten. Die Gewinnung, Bindung, Entwicklung und Gesunderhaltung des Personals ist somit eine der inzwischen führenden Aufgaben der Personalarbeit.

Um dieser Aufgabe in Zukunft besser gerecht zu werden und auch keine Aspekte aus den Augen zu verlieren, wurden in einer Klausur zur Personalentwicklung die wichtigsten Bausteine zusammengefasst und erläutert. Diese Bausteine wurden mit Landrätin Maria Rita Zinnecker, dem Personalrat und den Abteilungs- und Sachgebietsleitern abgestimmt. Zudem wurde es in einer Personalversammlung den Mitarbeiter*innen vorgestellt. Das daraus entstandene Personalentwicklungskonzept mit 40 Seiten soll kein einmaliges Konzept für die Präsentation und dann die Ablage sein. Es soll ein lebendiges, sich ständig ergänzendes und wachsendes Nachschlagewerk für alle sein. Gleichzeitig ist es auch unsere Verpflichtung als Arbeitgeber zur Umsetzung der beschriebenen Themen.